Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsdorf

40. Jahrgang - Nr. 213

Juni - August 2021

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ausdauer, Disziplin, Beharrlichkeit, Verzicht – das sind die Tugenden, die in Zeiten der Lebensgefahr gefordert sind. Darin sollen wir alle uns einüben, nun schon länger als ein Jahr. Anfang Mai gab es noch einmal eine „Notbremse", die uns stilllegte. Dazu die Frage: Wann endlich bin ich dran mit der Impfung ? Und darf ich dann wieder, wie ich will? Wird dann alles wieder so, wie ich es kenne und mir wünsche? Lasst uns nicht die Geduld verlieren und noch bis zum Sommer ausharren. *„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist."*

Denken wir an Ärzte und Ärztinnen, an das Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeheimen, an Angehörige, die sich lange schon um ein hilfsbedürftiges Familienmitglied kümmern. Ein Tag wie der andere... In einer Nachrichtensendung wird eine Ärztin in Bulgarien porträtiert. Weil es junge Mediziner in dem armen Land in die großen Städte und nach Westeuropa zieht, ist sie seit Beginn der Pandemie im Alter von 82 Jahren auf der Intensivstation eines Regionalkrankenhauses unermüdlich im Einsatz. *„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist."*

Dieser Aufruf des Briefes an die Hebräer (12, 1-3) richtet sich an Christen in dürftiger Zeit. Der Schwung der ersten Jahre ist verflogen, der Geist, der die Gemeinde beflügelte, erlahmt. Stattdessen zeigt sich bei immer mehr Jesus-Anhängern der Rückfall in alte Lebensmuster. Das Unverständnis der Mehrheitsgesellschaft ist bedrängend: Was willst Du denn da? Weshalb machst Du dort immer noch mit? Die werden doch immer weniger. Darauf antwortet der Verfasser des Hebräerbriefes: *„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist."*

Der Kampf, der uns bestimmt ist, kann bei jedem von uns ein anderer sein. Für Christen in diesem Land ist es ein fast schon gewohnheitsmäßiger Atheismus. Kirche ist etwas von vorgestern, und wer es ernst mit Gottes Wort nimmt, gilt als aus der Zeit gefallen. Dadurch ist die Versuchung da, sich anzupassen. Die Frage ist, ob wir noch die Kraft finden, *„auf(zu)sehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens"*. Bringen wir

die Ausdauer auf, dem Weg, den er vorangegangen ist, zu folgen? Jesus selbst nennt ihn den schmalen, steinigen Weg, im Unterschied zum breiten, bequemen Weg.

„Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst."

Die Schreckensmeldungen der Tagesschau werden weitergehen. Aber vielleicht stellen wir beim nächsten Mal den Fernseher einfach ab. Vielleicht verzichten wir auf die Gesprächsrunden mit den immer gleichen Politikern. Vielleicht tun wir das einzige, was noch zu helfen vermag. Vielleicht fangen wir an zu beten. Der Glaube hofft, auch wenn die Lage aussichtslos scheint. Er gibt sich keinen Einbildungen hin, aber er resigniert auch nicht. Er fleht zu dem einen und einzigen Gott.

„Der Glaube ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht" (11,1). Nicht Passivität ist der Glaube, sondern eine wache Geisteshaltung. Nicht für Ja und Amen stehen Gläubige, sondern finden die Kraft, zu widerstehen. Kein Ruhekissen ist die christliche Religion, sondern die Bereitschaft zu *„dem Kampf, der uns bestimmt ist"*. Wie können wir in diesem Kampf bestehen? Indem wir miteinander trainieren. Die Gemeinde Jesu Christi ist kein Dienstleister, sondern ein Trainingslager. Wir ertüchtigen einander für die Ausdauer, die es in der Nachfolge Jesu Christi braucht.

„Lasst uns ... aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens". In Jesus Christus liegt unsere Stärke. Nicht nur den Widerspruch von Menschen und die Schande des Todes am Kreuz ertrug er, sondern Gott hat Jesus Recht gegeben. Er hat ihn auferweckt von den Toten. Mehr noch: Er hat den Sohn *„gesetzt ... zur Rechten des Thrones Gottes"*. Das ist die himmlische Siegerehrung. Das bedeutet Anteil an der Gottheit Gottes, das Geschenk ewigen Lebens. Das ist das Ziel unseres Glaubensweges, der Lohn für unsere Treue, die Krönung des Glaubens.

Mit kämpferischen Grüßen

Sind wir auch länger nicht die Kraft die Erd und Himmel einst bewegte,
so sind wir dennoch, was wir sind. Helden mit Herzen von gleichem Schlag,
geschwächt von Zeit und Schicksal. Doch stark im Willen zu streben,
zu suchen, zu finden. Und nie zu weichen.
Alfred Lord Tennyson (1809-1892)

Aktuelles

Corona - wie geht es weiter in der Kirchengemeinde?

Niemand hatte sich vor einem Jahr vorstellen können, wie lange uns die Einschränkungen und Sicherheitsgebote erhalten bleiben. Und niemand vermag derzeit zu sagen, ob wir je wieder so zusammen sein können, wie wir es gewohnt sind. Daher werden in den Sommermonaten keine größeren Zusammenkünfte in unserer Kirchengemeinde stattfinden. Ausnahme sind die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen. Hier gilt weiter die Maskenpflicht und das Verbot des Gemeindegesangs. Dennoch versuchen wir, die auf 40 Minuten gekürzten Gottesdienste ansprechend und musikalisch schön zu gestalten.

Sollte sich im Laufe des Sommers die Gefahrenlage auflösen und der Gemeindenachmittag, das Chorsingen oder das Geburtstagsfrühstück möglich werden, informieren wir darüber in der Tageszeitung. Unsere Hoffnung ist, dass wir in der September-Ausgabe des Gemeindebriefes ein bunteres Programm werden anbieten können.

Der Kirchenvorstand

Und sie bewegt mich doch - über die Zukunft der Kirche

Was uns trägt - Was uns bewegt - Was uns eint

Was ist eigentlich Aufgabe und Rolle der Kirche in unserer Gesellschaft? Was ist unsere Botschaft und unser Beitrag? Und wie erleben wir sie selbst, die Kirche, deren Teil wir doch sind? Was gibt uns Kraft, wo spüren wir Freude, welche Hoffnung zieht uns nach vorne? Jetzt, im 21. Jahrhundert, mit den Corona-Erfahrungen im Gepäck und den Prognosen weiterer kirchlicher Entwicklungen…

Was: Austausch- und Mutmachabend mit Impulsvortrag, Gesprächsgruppen und Musik

Wann: **Freitag, 18. Juni 2021, 19.00 – ca. 21.00 Uhr**

Wo: in der Allerheiligenkirche Elsdorf

Gast: Thomas Steinke, Pastor für Gemeindeinnovation in den Kirchenkreisen Bremervörde-Zeven und Rotenburg

Als Hinführung zu diesem Abend bereiten Lektorin Meike Dreyer und Pastor Thomas Steinke einen **Gottesdienst** für Sonntag, den **13. Juni,** um **10.00 Uhr** vor. Dieser steht unter dem Thema: *„Die Liebe ist die Größte!“*

Predigtreihe: Sehnsucht nach einem neuen Anfang

spüren viele in Zeiten wie diesen. Die Frage ist, ob wir für Neues bereit sind oder doch nur das Alte zurückhaben wollen. In drei Predigten geht es um Neuanfänge, die sich in der Begegnung mit Jesus ergeben. Aufbrüche sind dies, die gelingen und auch nicht, die sich als komplizierter erweisen als gedacht, wo sich ein Neuanfang eröffnet, aber auch unsere Bereitschaft gefragt ist.

Sonntag, den 6. Juni um 10 Uhr
Ein Neuanfang für eine gescheiterte Frau (Johannes 4, 4-30.39-42)

Sonntag, den 20. Juni um 19 Uhr
Ein Neuanfang für einen gescheiten Professor (Johannes 3, 1-10)

Sonntag, den 4. Juli um 10 Uhr
Ein Neuanfang für einen gelähmten Mann (Johannes 5, 1-16)

Neuer Konfirmandenkurs

Mädchen und Jungen, die in die 7. Schulklasse wechseln oder in diesem Jahr 13 Jahre alt werden, laden wir zum kirchlichen Unterricht ein. Das Fest der Konfirmation feiern wir im Mai des Jahres 2023.

Am Sonntag, den **4. Juli** bitten wir interessierte Kinder mit ihren Eltern um **10 Uhr** zum Gottesdienst in die Allerheiligen Kirche. In der Kirche informieren wir anschließend über den neuen Konfirmandenkurs. Weil in diesem Jahr die Sommerferien besonders spät liegen, sind die ersten Treffen bereits am **6., 13.** und **20. Juli** – also vor den Sommerferien.

Gottesdienst zum Schulbeginn

Wir hoffen sehr, dass wir diesen kleinen Familiengottesdienst

am Freitag, den **3. September**
um **18 Uhr**

werden ausrichten können. Wenn es das Wetter erlaubt, könnte dies im Freien vor der Allerheiligen Kirche sein.

Im letzten Jahr haben wir dies trotz Sicherheitsabstände und Straßenverkehr als schön erlebt.

Dort wäre ich jetzt gern . .

Religiöse Orte und Inspirationsquellen

Sich unbeschwert treffen? Geht immer noch nicht so wirklich. Reisen, wohin ich möchte? Schwierig. Also träumen wir uns an Orte, an denen wir gerne sind, Plätze mit religiöser Ausstrahlung. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erzählen Menschen von Orten, die für sie prägende Kraft haben, wohin es sie darum immer wieder zieht.

Nach seinem Ort des Glaubens gefragt, antwortet Willi Brinkmann: „Das ist und bleibt für mich Hermannsburg, das Dorf in der Lüneburger Heide.“ Von dort ging in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein religiöser Aufbruch aus. Diese Erweckung strahlte bis nach Sittensen, Heeslingen und Selsingen aus. Seine Frau Elfriede, die aus dem Wendland stammt, ergänzt mit leuchtenden Augen: „In Hermannsburg haben mein Mann und ich uns kennengelernt.“

Willi kommt 1957/58 zum Winterkurs an die Heimvolkshochchule. Elfriede hilft in der Küche der mit dem Missionswerk verbundenen Einrichtung, um sich die Teilnahme an dem Sommerkurs zu verdienen. Beides: Glaubenswissen und Lebenskunst wird den jungen Menschen vermittelt. Lehrer mit erkennbarer Frömmigkeit sind dabei Vorbild. Weit über den Tellerrand des Herkunftsdorfes richtet sich der Blick. Ein Netzwerk von Freundschaften entsteht.

So wie Willi Brinkmann übernehmen viele der Absolventen Verantwortung in ihren Kirchengemeinden und kommunalen Gemeinderäten. Bis in die jüngste Vergangenheit trifft man sich auf gemeinsamen Reisen nach Polen und ins Baltikum oder mit dem Fahrrad zu den jährlich stattfindenden Missionsfesten. „Es hat immer Spaß gemacht, und jedes Mal sind wir gestärkt und mit einem guten Geist erfüllt heimgekehrt“, stellen Elfriede und Willi fest.

Elfriede & Willi Brinkmann, Rüspel

GOTT,
wir danken dir, dass es Orte gibt
in unserem Leben,
an denen du uns besonders nahe bist,
an denen wir deine Zuwendung
und Geborgenheit
in besonderer Weise erfahren.
Wir danken dir, dass um dein Wort
herum Räume gebaut sind, in denen
Menschen aufatmen können.
Gib, dass wir Menschen werden,
die anderen Raum lassen zum Leben,
dass wir uns nicht breit machen
und andere erdrücken,
sondern dass wir Räume schaffen,
in denen das Leben gelingt.

Klaus Nagorni

Dort wäre ich jetzt gern . .

Religiöse Orte und Inspirationsquellen

Wie viele Kinder brannte ich darauf, so schnell wie möglich nach den Schulaufgaben nach draußen zu kommen. Dort spielte sich das Leben ab, dort traf ich meine Freunde, und es wehte mir der frische Wind ins Gesicht, wärmte die Sonne meinen Rücken, nässte der Regen Haare, Gesicht und Kleidung… Sinnlich und intensiv erlebte ich all das in den Gärten, auf den Wiesen und im Wald. Ich fühlte mich eingebettet und geborgen in dieser Welt.

Doch das ging verloren: ein Umzug, sowohl meiner Freundin, als auch meiner eigenen Familie, zwei Schulwechsel und der plötzliche Tod meiner kleinen Schwester veränderten alles radikal. Die Welt wurde mir fremd, ja ich selber wurde mir fremd. Es folgten Jahre der Einsamkeit und dem Hinterfragen von Leben und Tod und der Sehnsucht nach tiefer, innerer Verbindung und Anbindung an eine geistige Welt.

Gleichaltrige Mädchen erlebte ich oft albern und oberflächlich; Erwachsene schienen mir verschlossen und mit sich und ihrer Arbeit beschäftigt…; so floh ich in den großen Schoß von Mutter Natur, wann immer ich konnte. Dort hatte ich schließlich ein bedeutsames Erlebnis:

Zunächst traurig und allein saß ich auf einer Waldlichtung am Boden, um mich her Himbeersträucher, Disteln, Gräser, und eine Vielzahl an Kräutern; über allem lag eine große Stille. Doch plötzlich war es wie ein großes Aufwachen und ich sah und roch alles intensiv und wusste, dass ich Teil dieses Ganzen war, dass jede Pflanze, jedes Wesen…

Ich spürte mich so intensiv verbunden mit allem in dieser Welt und war plötzlich befreit von mir selbst, von den dunklen Gedanken und Gefühlen der Sinnlosigkeit.

Ein unglaubliches Glücksgefühl der Liebe durchströmte mich. Ich wusste nun, dass es darum ging, die „eigenen Fensterläden“ immer wieder zu öffnen. Gelingt dies, verschwindet letztlich jede scheinbare Trennung. Wir können Einssein mit der Schöpfung und erleben, wie wir immerzu beschenkt werden. Der Schöpfer verschenkt sich in der Schöpfung!

Um dieses Glück und die damit tief verbundene Dankbarkeit zu erfahren, suche ich auch jetzt in meinem Leben immer wieder stille Orte in der freien Natur auf. Fühle ich mich „in mir selber eingesperrt“, spüre ich wie irgendwann, ganz unwillentlich, wie von Gottes Hand „meine Fenster“ nach außen geöffnet werden und gleichzeitig das „Tor zu meinem Seelenkern“. Dann fühle ich mich wieder verbunden mit der Quelle des Lebens und geborgen in Gottes Hand.

Elisabeth Schutz-Heinlein, Rüspel

Dort wäre ich jetzt gern . .

Religiöse Orte und Inspirationsquellen

Prägende Orte im Leben sind nicht nur geographische Plätze oder besondere Gebäude. Es können auch Rituale oder Symbole sein. Melodien, Worte und Lieder werden zum Raum, in dem wir uns bergen. Bei der Trauerfeier für meine Mutter erlebte ich dies.

Es war vor dem Weihnachtsfest. Ihr die letzte Ehre zu erweisen, hatte eine kleine Abordnung des Posaunenchores der Kirchengemeinde draußen vor der Kapelle Aufstellung genommen. Während wir drinnen an der Seite des Vaters den Beginn der Trauerfeier erwarteten, drangen die behutsam vorgetragenen Melodien nach drinnen.

Das Adventslied: *„Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn'. / Gelobet sei mein Gott" (EG 1),* dazu Paul Gerhardt Weihnachtslied: *„Ich steh' an deiner Krippen hier, / o Jesu du mein Leben"* (EG 37). Vertraut sind mir die Lieder, von Kindheitstagen an. Zuversicht und Trost vermitteln sie, wenn das Herz versteinert ist und die eigenen Worte fehlen.

Der Gedanke stellte sich ein: In diesem Glauben ist die Mutter gestorben. In den Liedern kann ich mich bergen. *„Ich weiß, woran ich glaube, ich weiß, was fest besteht"* (EG 357).

Vertrauen breitet sich aus. Hier bin ich zu Haus.

Michael Grimm, Elsdorf

Bei allem, was in den vergangenen Monaten weggefallen ist und auch in den nächsten Monaten noch nicht möglich sein wird, finde ich es besonders traurig, nicht zum 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt fahren zu können. Den ersten Kirchentag habe ich 2003 in Berlin erlebt, bin seither oft begeistert dabei gewesen und habe in den letzten Jahren gemeinsame Fahrten für unseren Kirchenkreis angeboten.

Kirchentag bedeutet für mich mit ganz unterschiedlichen Menschen unterwegs zu sein, eine besondere Form der Gemeinschaft zu spüren, auch mit den Hunderttausenden Teilnehmer*innen aus anderen Orten. Kirchentag ist ein übervolles Programm, das sind tolle Impulse in Bibelarbeiten und auf Podien, riesige Gottesdienste (z.B. auf Straßenkreuzungen oder im Fußballstadion), Musik und Gesang an allen Ecken. Eine besondere Stimmung ist spürbar, trotz der Menschenmenge sind alle freundlich, geduldig, fröhlich, hilfsbereit. Es ist ein besonderer (Heiliger) Geist spürbar.

Ich kann es kaum erwarten, 2023 in Nürnberg wieder dabei zu sein. Und auch in diesem Jahr musste nicht gänzlich auf den Kirchentag verzichtet werden. Auf der Internetseite www.oekt.de wurden vom 13. bis 16. Mai viele Kirchentagsinhalte kostenfrei präsentiert.

Christian Meyer, Diakon
an der Freizeit- und Begegnungstätte Oese

Wir pilgern gemeinsam

Pilgern ist nicht einfach nur wandern!
Pilgern ist bewegtes innehalten.
Pilgern ist die Suche nach Gott.
H.P. Kerkeling

Wie ist es, für einen halben Tag den Alltag hinter sich zu lassen, um innezuhalten, um sich selbst und die eigenen Themen wahrzunehmen?

Wir möchten das gemeinsam mit euch erfahren.

Pilgern am 10.7.2021 um 10.00Uhr

Dazu haben wir einen schönen Weg gefunden, der uns auf unbefestigten Pfaden durch die Natur führt. Unterwegs nehmen wir uns viel Zeit, unsere Sinne zu schärfen und still zu werden.

„Über die Sinne zu mir finden – ein Weg von Außen nach Innen“ ist das Thema dieses Tages.

Jede/r der einmal wieder Kraft schöpfen möchte, ist herzlich eingeladen mit uns zu pilgern. Benötigt wird festes Schuhwerk, wetterentsprechende Kleidung, Rucksack mit Essen und Getränken, Stift und Notizblock.

Abstands- und Hygieneregeln werden, soweit notwendig, selbstverständlich eingehalten. Alle weiteren Details erfahrt ihr bei der Anmeldung – wir freuen uns auf euch!

Ulrike Lünsmann, Astrid Albers, Elisabeth Schutz-Heinlein, Meike Dreyer

Anmeldung bei:

Astrid Albers: aalbers@ewe.net
Tel.:0151/50166697

Ulrike Lünsmann: ulli.luensmann@web.de
Tel.:0151/12810842

Meike Dreyer: poitzendorf1@gmail.com
Tel.:0170/4132672

Interview

Redakteurin des Gemeindebriefes

Mit Gunda Bammann, langjährige Redakteurin des Gemeindebriefs, sprach Michael Bierwald.

Im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich mich für deine langjährige Unterstützung bei der Erstellung unseres Gemeindebriefes bedanken. Wie du uns mitgeteilt hast, möchtest du spätestens zum Ende des Jahres aufhören. Wir bedauern das sehr, können es aber vollkommen nachvollziehen. Wie lange hast du diese wichtige Aufgabe ausgeübt?

Pastor Jürgen Harting hat mich im Herbst 2008 gefragt. Meine erste Ausgabe war der Gemeindebrief 1-2009. Somit war ich dreizehn Jahre dabei. Die Zeit war von 3 Phasen geprägt: Pastor Harting/pastorenlose Zeit/ Pastor Grimm

Nun die Frage aller Fragen auf Grund der aktuellen Situation: Bist du gut mit deiner Familie durch die bisherige Corona-Zeit gekommen? Zumal du dich ja auch um deine pflegebedürftige Mutter kümmerst.

Im Prinzip sind wir gut durch die Zeit gekommen. Ich denke, dies ist im ländlichen Raum auch einfacher als in der Stadt. Über Weihnachten waren mein Mann und ich an Corona erkrankt, haben aber alles gut überstanden. Meine Mutter, die mit in unserem Haushalt lebt, ist verschont geblieben obwohl ich sie auf Grund ihrer Pflegebedürftigkeit auch während meiner Erkrankung betreuen musste.

Die kirchlichen Angebote (z.B. Gottesdienste, Seniorennachmittage, Chor, Gebetskreise etc.) mussten ja teilweise leider auf 0 gefahren werden. Hast du dies vermisst bzw. haben sich Alternativen ergeben?

Vermisst habe ich vor allem im Sommer letzten Jahres für meine Mutter den Seniorennachmittag. Dadurch hatte sie dann keine Kontakte mehr außerhalb des Hauses.

Du nimmst ja nicht nur am kirchlichen Gemeindeleben aktiv teil, sondern bist in Hatzte auch sehr aktiv. Gibt es auch hier Dinge die du auf Grund der Einschränkungen vermisst?

Besonders vermisse ich alle Aktivitäten um meinen Verein, die Fachwarkfrün´n. Auch hatten wir seit 1 ½ Jahren keine Vorstandssitzung mehr und somit leider auch keinen Austausch. Sowieso, die Kontakte im Dorf fehlen mir sehr.

Da ich ja deine Handynummer habe, weiß ich, dass ihr auch immer gerne gereist seid. Coronabedingt war der letzte „Kurzurlaub“ ja für 2 Stunden auf Krautsand! Hast du schon Planungen, wenn es wieder mehr Möglichkeiten gibt?

Redakteurin des Gemeindebriefes

Dienstags ist aktuell immer unser Urlaubstag, da meine Mutter an diesem Tag in der Tagespflege ist. Aber sobald es die Möglichkeit wieder gibt, würde ich gerne verreisen. Allerdings werden wir in diesem Jahr wohl in Deutschland bleiben, gerne in die Regionen Nordsee oder Ostsee. Alternativ könnten wir uns auch eine Radtour vorstellen.

Da wir ja für dich noch eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger suchen, habe ich dazu noch ein paar Fragen. Welche Vorkenntnisse sind mitzubringen?

Grundkenntnisse mit einem DTP oder Layoutprogramm wären von Vorteil, aber gute Word-Kenntnisse sind auch vollkommen ausreichend. Für die Struktur und den Aufbau des Gemeindebriefes ist, aus meiner Sicht, ganz wichtig die Freude am Gestalten.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Pro Ausgabe ist insgesamt ein Zeitaufwand von 15 bis 18 Stunden einzuplanen. Dieser verteilt sich über 3 Wochen. Aktuell erscheinen 4 Ausgaben im Jahr.

Ist eine besondere technische Ausstattung erforderlich oder reicht ein PC?

Ein PC ist vollkommen ausreichend. Die Kirchengemeinde hat auch ein DTP-Programm angeschafft - Adobe InDesign.

Würdest du als Ansprechpartnerin für die Einarbeitung zur Verfügung stehen?

Ja auf jeden Fall, das ist doch selbstverständlich.

Möchtest du der Kirchengemeinde noch etwas mit auf den Weg geben?

Ja gerne. Dies gilt aber nicht ausschließlich der Kirchengemeinde, sondern für alle. Für mich ist wichtig, dass es nicht so viele „Neins“ gibt, sondern dass man mit mehr Zuversicht in die Zukunft blickt.

*Beantwortest du mir abschließend noch ganz spontan diese **Stichworte**:*

Lieblingsort: München, habe dort viele Jahre gelebt und gearbeitet.

Lieblingsland: Das Heimatland meines Mannes – Österreich.

Dein Lieblingsplatz in der Kirchengemeinde Elsdorf: Mein Garten in Hatzte.

Hobby: Alles was mit Natur und Umwelt zu tun hat, mein Garten, wandern und Fahrrad fahren. Und Sudoku lösen.

Welches Buch hast du zuletzt gelesen bzw. liest du aktuell: Ich lese gerne Krimis. Das letzte war „Vogelfrei“ von Kasper van Beek.

3 Wünsche: Gesundheit / ein sorgenfreies Leben / gesunde Luft zum Atmen für alle und weniger Lärm.

Vielen Dank für deine Zeit.

Michael Bierwald

Gesucht: Nachfolger*in
für die Gestaltung des Gemeindebriefes!

Bitte melden bei G. Bammann
oder M. Grimm.

Gottesdienste Juni bis August 2021

Abendmahl mit Wein (A^W) —Abendmahl mit Saft (A^S) —
im Anschluss gemeinsames Essen 🍽 oder Kirchencafé ☕

	Allerheiligen Elsdorf	St. Margarethen Gyhum	St. Viti Heeslingen
06. Juni	**10:00 Gottesdienst** *„Ein Neuanfang für eine gescheiterte Frau“* (Joh 4,4-30.39-42), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Ursula Eggers (Sittensen)	**10:00 Gottesdienst mit Taufen und Einsegnung von Pastor Stefan Schneider,** Superintendent Wilhelm Helmers und Pastor Michaelsen
13. Juni	**10:00 Gottesdienst** *„Die Liebe ist die Größte!“*, Pastor Thomas Steinke (Schneverdingen)	**10:00 Gottesdienst**, Pastorin Esther Ockhun	**10:00 Gottesdienst,** Lektoren der Gemeinde
20. Juni	**19:00 Gottesdienst** *„Ein Neuanfang für einen gescheiten Professor“* (Joh 3,1-10), Pastor Grimm mit Band Stereo Heaven	**10:00 Gottesdienst im Grünen in Nartum**, Prädikantin Sabine Schönherr	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Ist Familie noch in?“,* Pastor Martin Runnebaum (Stadthagen)
25. Juni Freitag	**19:00 Andacht mit Abendmahl (A^S)** zur Vorbereitung auf die Konfirmation, Pastor Grimm mit Gitarrenmusik		
27. Juni	**10:00 Festgottesdienst zur Konfirmation** *„Einladung zum Bleiben“* (Joh 15,1-8), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst mit Taufe**, Pastor i.R. Michael Schwekendiek (Rotenburg Wümme)	**17:00 Brotzeit-Abendgottesdienst,** Pastor Michaelsen
04. Juli	**10:00 Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand:innen** *„Sind wir noch auf Sendung?“* (Mt 28,16-20), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Festgottesdienst zur Konfirmation „Dörfer“,** Diakon i.A. Ole-Johannes Neumann und Pastor Michaelsen

11. Juli	**10:00 Gottesdienst** *„Ein Neuanfang für einen gelähmten Mann“* (Joh 5,1-16), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst im Grünen in Wehldorf**, Pastor Michael Alex (Zeven)	**9:30 und 11:30 Festgottesdienste zur Konfirmation „Heeslingen“,** Diakon i.A. Ole-Johannes Neumann und Pastor Michaelsen
17. Juli Samstag		**9:30 und 11:00 Festgottesdienste zur Konfirmation**, Claudia Meyer und Pastorin Schaller	
18. Juli	**10:00 Festgottesdienst zur Konfirmation** *„Gottes Liebe spricht für uns“ (*1. Joh 3,1 + 4,10), Pastor Grimm	**10:00 Festgottesdienst zur Konfirmation**, Claudia Meyer und Pastorin Schaller	**Der etwas andere Gottesdienst** *„Altwerden ist nichts für Feiglinge“,* Prädikant Hans-Peter Bartels
25. Juli	**10:00 Gottesdienst in Elsdorf** *„Körperkult: äußere Perfektion oder innere Reinheit?“* (1. Kor 6,9-14.19f), Pastor Grimm		**17:00 Brotzeit-Abendgottesdienst,** Pastor Stefan Schneider
01. August	**10:00 Gottesdienst in Gyhum**, Pastorin Schaller		**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider
08. August	**10:00 Gottesdienst in Elsdorf**, Pastor i.R. Friedrich Weßeler (Sittensen)		**10:00 Gottesdienst mit Taufen,** Pastor Schneider
15. August	**10:00 Gottesdienst in Gyhum mit Taufen**, Pastorin Schaller		**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Wenn Beziehungen zerbrechen“,* Pastor Thomas Steinke
22. August	**10:00 Gottesdienst in Elsdorf** *„Taubstumm im Heidenland“* (Mk 7,31-37), Pastor Grimm		**10:00 Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen** (Jahrgänge 1960/61 und 1970/71), Pastor Michaelsen
29. August	**17:00 Gottesdienst zum Ferienabschluss in Gyhum**, Pastorin Schaller		**10:30 Uhr Welt-Gottesdienst in Wense**
03. Sept.	**18:00 Gottesdienst zum Schulbeginn**, Team der Region		**17:00 Gottesdienst zum Schulbeginn,** Diakon i.A. Ole-Johannes Neumann

Freiwilliges Kirchgeld

So wie 30% der Haushalte in Deutschland fast 80% der Einkommensteuer aufbringen, verhält es sich bei der Kirchensteuer. Weniger als ein Viertel der Kirchenmitglieder sind dazu veranlagt. So bitten wir wie in den vergangenen Jahren um ein sog. Freiwilliges Kirchgeld. Mit der Briefpost gelangt in der zweiten Juni-Hälfte ein Überweisungsträger in Ihre Hände.

Die Summe, die Sie uns zuwenden, kommt ausschließlich der Arbeit unserer Kirchengemeinde zugute. Da wir wegen der Pandemie weniger Kollekten sammeln und aufgrund der Mitgliederverluste weniger Mittel aus Kirchensteuern zugewiesen bekommen, sind wir auf freiwillige Zuwendungen angewiesen. Es dankt für alle Hilfe:

Der Kirchenvorstand

Jubiläums-Konfirmationen

Zum Fest der Goldenen Konfirmation hatten wir am Sonntag, den 6. Juni einladen wollen. Nach dem Gottesdienst gibt es immer ein fröhliches Zusammensein mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Leider können wir auch im zweiten „Corona-Jahr“ dieses Jubiläumsfest nicht ausrichten. Der Kirchenvorstand bittet um Verständnis und denkt an eine Verschiebung auf den Herbst des Jahres.

Wir hoffen, dass wir die für den 5. September geplante Diamantene Konfirmation werden ausrichten können. Darüber werden wir allerdings erst in der zweiten Jahreshälfte befinden.

Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstands

Zur Halbzeit der sechsjährigen Kirchenvorstandsperiode ist neu darüber zu befinden, wer den Vorsitz und wer den stellvertretenden Vorsitz innehat.

Wir haben verabredet, dass die bisherige Vorsitzende Astrid Albers für die kommenden drei Jahre die Stellvertretung übernimmt, Pastor Grimm als bisheriger Stellvertreter Vorsitzender wird. Dieser Wechsel erfolgt aus praktischen Gründen, da die Mehrzahl der Vorgänge über das Pfarrbüro läuft.

Unsere Welt neu denken - Eine Einladung

Vor einem Monat war der sogenannte Erdüberlastungstag. Damit hatte Deutschland bereits Anfang Mai soviel an Ressourcen aufgebraucht, wie unserem Land rein rechnerisch für das ganze Jahr zur Verfügung stehen. Wir verbrauchen also sehr viel und zunehmend mehr als die Erde hergeben kann. Mit anderen Worten: Wir leben ökologisch „auf Pump".

Ebenfalls vor einem Monat wurde das von der Koalitionsregierung auf den Weg gebrachte Gesetz zum Klimaschutz vom Bundesverfassungsgericht als ungenügend zurückgewiesen. Weil das Gesetz nicht an übermorgen denkt und die Frage außer acht lässt, wie sich unsere Kinder und Kindeskinder werden einschränken müssen, weil wir es nicht ausreichend tun.

Soviel ist jedem klar: Weitermachen wie bisher ist keine Option. Das Wirtschaftsmodell des Westens – mehr Wachstum, mehr Konsum – führt in den Abgrund. „Unsere Welt neu denken" lautet darum das Buch von Maja Göpel, eine wichtige Stimmen, wenn es um die Frage geht, wie wir mit klarem Kopf unser Handeln und Streben verändern.

Das im vergangenen Jahr erschienene und schnell zum Bestseller gewordene Buch (206 Seiten, € 17,99) trägt den Untertitel: „Eine Einladung", unsere Zukunft neu und anders in den Blick zu nehmen – jenseits von Verbotsregimen und Wachstumswahn. Zur Lektüre und zum gemeinsamen Austausch über die Gedanken der Nachhaltigkeitswissenschaftlerin laden wir ein!

Wir treffen uns **mittwochs** um **19.30 Uhr** im Pfarrgarten. Für den Austausch ist der Kauf des Buches nötig, ebenso die vorbereitende Lektüre.

Folgende Termine und Abschnitte des Buches sind geplant:

9. Juni: Seiten 9-54;

30. Juni: Seiten 55-117;

21. Juli: Seiten 118-191

Wofür bin ich zurzeit dankbar?“

Das haben sich viele Leute, die unsere Kirche besucht haben, gefragt. In der Kirche steht momentan ein Baum, der mit bunten Kreuzen und Zetteln verziert ist. Die Kreuze kommen aus den Basteltüten, welche zu Ostern für die Kinder der Gemeinde vorbereitet wurden. Neben dem Ausmalkreuz waren dort auch Anleitungen für kleine Basteleien, wie zum Beispiel das Küken und ein Kekrezept drin.

Wenn man sich den Baum nun genauer anschaut, fällt auf, dass die Dinge, für die wir dankbar sind, oftmals Dinge sind, die wir häufig für selbstverständlich nehmen. So ist es in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, zur Schule zu gehen oder, dass wir gesund sind.

Auch wir vom TBS-Team sind für viele Dinge dankbar, zum Beispiel, dass ihr das Angebot der Basteltüten so zahlreich genutzt habt. Das gibt uns Hoffnung, dass wenn sich die Lage wieder beruhigt hat, viele alte und auch neue Gesichter mit uns einen turbomäßigen Turbobibelsamstag verbringen werden.

Wir freuen uns auf euch!
Das TBS-Team

Kinder- und Jugendfreizeiten 2021 in Oese

Bald beginnen die Sommerferien. Dann heißt es: Sommerfreizeit goes Oese!

Kinderfreizeiten

Vom 21.07. – 27.07.2021 sowie vom 22.08. – 27.08.2021 heißt es für Kids von 9 – 12 Jahren in Oese: Komm mit auf Zeitreise!

Für sportlich Interessierte findet vom 01.08. – 07.08.2021 das Sportcamp „Oese kickt, wirft, trifft…“ statt.

Jugendfreizeiten

Die geplanten Auslandsfreizeiten nach Schweden, Kroatien und Südfrankreich können leider auch in diesem Sommer nicht stattfinden. Doch es gibt neue Pläne: vom 08.08. – 14.08.2021 und vom 15.08. – 21.08.2021 finden in diesem Jahr Jugendfreizeiten in Oese statt.

Wir können euch in Oese ein tolles Programm bieten, haben jede Menge Platz für Spiel, Spaß und Aktion, werden uns mit guten Inhalten beschäftigen, am Lagerfeuer sitzen, jede Menge Spaß zusammen haben.

Informationen und Anmeldung zu allen Freizeiten gibt es auf der Internetseite der FuB Oese (fub-oese.de)

Kirchenbüro
Lange Straße 41, 27404 Elsdorf
Di., 16 - 18 und Do., 9 - 11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Irmtraut Völz
Tel.: 04286 - 925 908 Fax: 925978
E-Mail: irmtraut.voelz@evlka.de
Internet: www.elsdorf-kirche.de

Pfarramt
Pastor Michael Grimm
Tel.: 04286 - 1029
mobil: 0176 - 70214839
E-Mail: michael.grimm@evlka.de

Der Kirchenvorstand

Michael Grimm (Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 1029

Astrid Albers (stellv. Vorsitzende)
Rüspel, Tel.: 04282 - 4602

Michael Bierwald
Elsdorf, Tel.: 0151 - 612 204 60

Meike Dreyer
Poitzendorf, Tel.: 0170 - 413 2672

Marina Eckhoff
Elsdorf, Tel.: 04286 - 462

Herbert Fitschen
Hatzte, Tel.: 04286 - 2269

Christian Lienau
Elsdorf, Tel.: 04286 - 771

Küsterin
Marlies Dohrmann
Elsdorf, Tel.: 04286 - 302

Friedhof
Udo Hastedt (Friedhofspflege)
Elsdorf, Tel.: 04286 - 8899

Förderverein
Jürgen Eckhoff (1. Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 462

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

- Sozialberatung und Mediation
- Paar- und Lebensberatung
- Soziale Schuldnerberatung

Tel.: 04761 - 99 35 0
E-Mail: diakonisches.werk@kkbz.de

Diakoniestation des Ev.-luth. Kirchenkreises in Heeslingen
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege, **Frau W. Schiebel**
Tel.: 04281 - 951840

Hospizdienst Bremervörde-Zeven:
Christa Schmidt
Kontakt: 0160 - 90 330 685
Internet: www.hospizdienst.org

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Bremervörde, Sparkasse Rotenburg- Bremervörde
IBAN: DE 44 24151235 0000 110 882 BIC: BRLADE 21 ROB
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Elsdorf

Impressum: Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand der ev.luth. Kirchengemeinde Elsdorf. Redaktion: Gunda Bammann. E-Mail: gunda.bammann@ewe.net. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen.. Der nächste GEMEINDEBRIEF erscheint Ende August 2021.

ANZEIGE

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

„… nur zwei Stunden die Woche – für mich waren sie die Welt!" Ehrenamtliche unterstützen Familien nach der Geburt

Mit der Geburt eines Babys wird der Alltag auf den Kopf gestellt. Wenn Eltern keine Unterstützung von Familie oder Freunden haben, springen die Ehrenamtlichen von wellcome ein. In Elsdorf werden dafür neue Helfer*innen gesucht.

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe für Eltern: Im ersten Jahr nach der Geburt helfen die Ehrenamtlichen für einige Monate ganz unbürokratisch im Familienalltag – so wie es Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingsmutter zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite oder hören einfach zu. Eine scheinbar kleine Unterstützung – mit großer Wirkung: „… nur zwei Stunden die Woche – für mich waren sie die Welt!", berichtet eine Mutter.

In Elsdorf können Familien seit 2010 Unterstützung von wellcome bekommen. Umgesetzt wird das Angebot in Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Ev.-luth. Kirchenkreis Bremervörde-Zeven. Aktuell engagieren sich 10 Ehrenamtliche für wellcome Bremervörde-Zeven, die Familien kleine Zeitfenster für sich schenken. Gerade am Standort Elsdorf gibt es aktuell Nachfragen von Familien. Damit der Bedarf gedeckt werden kann, freut sich das wellcome-Team über neue Ehrenamtliche für die Gemeinde Elsdorf.

Ehrenamt professionell koordiniert

Der Ansatz von wellcome verbindet dabei ehrenamtliches Engagement und professionelle Hilfesysteme: Koordiniert wird die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Familien von Katja Philipp, einer Fachkraft, die die Einsätze fachlich begleitet und bei Bedarf auch zu ergänzenden und alternativen Angeboten für Eltern, Babys und Familien berät.

Katja Philipp:" Die wellcome-Ehrenamtlichen können den Familien schnell und konkret helfen. Sie sorgen dafür, dass aus kleinen Krisen keine großen werden, denn häufig kommt es gar nicht erst zu größeren Problemen, wenn Eltern frühzeitig entlastet werden."

Über wellcome:

- wellcome wurde 2002 gegründet
- organisiert Praktische Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche
- ist ein Angebot für alle Familien
- rund 230 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- ca. 4.000 wellcome-Ehrenamtliche bundesweit im Jahr 2020

Kontakt:
wellcome Bremervörde-Zeven
Katja Philipp wellcome-Koordinatorin
Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven
Bahnhofstraße 7
27432 Bremervörde
Telefon: 04761/ 99 35 -0
E-Mail: bremervoerde-zeven@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

SALON ANNA
Elsdorf
NORDISCH. MENSCHLICH. COOL.
Lange Straße 26 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286-1035 • Whatsapp 0151-41 29 68 37

BAMMANN SCHMEDING
Baugesellschaft mbH
Wir realisieren für Sie sämtliche Maurer- und Betonbauarbeiten, Ingenieurbau und Schlüsselfertigbau.
Alte Reihe 7, 27404 Zeven- Wistedt, Tel. 04281-959498-0
www.bammann-schmeding.de

JENS STEGEBERG
MAKLER SEIT 1994

MAKLER · GUTACHTER · VERKAUF · VERMIETUNG · BERATUNG

Kontaktieren Sie uns vertrauensvoll in allen Fragen rund um die Immobilie.
Wir beraten Sie ehrlich, fair und kompetent.

Telefon: 04281/81116 | e-mail: jens@stegeberg.de

WWW.STEGEBERG.DE

Ingenieurbüro Vellguth
Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen

Poststraße 28 · 27404 Elsdorf
Tel.: 04286 - 95107
www.kfz-gutachter-vellguth.de
info@kfz-gutachter-vellguth.de

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Sondergutachten
- Fahrzeuguntersuchungen (FSP)
- Beweissicherungen

BVSK DAT EVU

Hotel – Restaurant
Elsdorfer Hof

Gastlichkeit genießen

Lange Straße 37 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286 - 20 90 09
info@elsdorfer-hof.de